

Ein Wort für den Detailhandel.

Halle, 26. Okt. 1911.

Die Halle'sche Handelskammer, die nicht weniger als 16 Kreise unserer Provinz umfaßt, hat gestern in einer ebenso ruhigen wie sachlich gehaltenen Debatte die gegenwärtige Teuerung und ihre Ursache erörtert. Daß die Kammer als Vertreterin der kaufmännischen Interessen auch die Anwesenheiten des deutschen Reichstages und des Landwirtschaftsministers in der Sitzung des Reichstages vom 24. und 25. d. Mts. unter die Lupe nahm, war ihre Pflicht und, daß die von dem Bundesrat als Wahlparole geschilderte Anklage gegen den deutschen Handelsstand von der dazu berufenen Körperschaft zurückgewiesen wurde, blieb eine zwingende Notwendigkeit!

Das Schiff unserer Wirtschaftspolitik wird von Stürmen aus der agrarischen Ecke getrieben; dieses Schicksal bleibt bestehen, wenn aus gelegentlich einer schönen Rede im Bremer Ratssaal die Reliquien der deutschen Hanfa in schwungvollen Worten anständig verehrt werden. Niemand in Handelskreisen täuscht sich darüber; es hätte also gar nicht erst der Kanzlerworte im Deutschen Reichstage bedurft, daß die verbündeten Regierungen das zähe und entscheidende Festhalten an unserer bewährten Wirtschaftspolitik — als die *conditio sine qua non* ihres Tuns betrachten. Aber, daß die berufenen Vertreter der verbündeten Regierungen die nicht nur durch Treuehaftigkeit und Mäßigkeit, sondern auch die durch die Volkspolitik entstandene Katastrophe als Anklageobjekt mißbrauchen, daß die Mitglieder, die nach einem Kaiserwort, eine „Prüfung des Himmels“ sein soll, dazu dienen muß, den deutschen Detailhandel der Profitgier zu beschuldigen, — das ist ein Tun, gegen welches sich die handelsbetreibende Bevölkerung mit allen erlaubten Kräften wehren muß.

Mit Nachdruck hat unter dem einmütigen Beifall der Versammelten in der gestrigen Sitzung der Handelskammer ein Mitglied gegen den Passus in der Rede des preussischen Landwirtschaftsministers von Schorlemer-Lieser protestiert, in dem es heißt: „Leider hat sich der Handel des Teuerungsgeschehens bemächtigt!“

Der Redner, der gestern in seinen Ausführungen in der Handelskammer unbedingt daran festhielt, mit Recht daran festhielt, nicht politisch zu werden, hätte sehr gut sagen können: „Ergeltens, der deutsche Handel hat noch nie gelitten!“ Im Gegenteil, er hat sich geduldet als die unselbige Volkspolitik einsetzte, die die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes hemmte, er duldet sich auch heute noch, leider Gottes, viel zu sehr, so viel Lasten ihm auch auferlegt werden. Die Lasten des Mitbegünstigten des „Bundes der Landwirte“ Kupferstücken-Kaufmann: „Laßt uns schreien, daß es der Regierung laut in den Ohren gellt, hat der deutsche Handelsstand stets verschmäht. Denn nicht die Staatshilfe, sondern die Selbsthilfe ist das Aushilfsmittel des deutschen Kaufmanns!“ Mit Recht ist in der gestrigen Handelskammerversammlung darauf hingewiesen worden, daß die im Reichstag gefallenen Worte des preussischen Landwirtschaftsministers „ein großer Teil des Handels habe den Vorteil der Ausnahmetarife für sich in die Tasche gesteckt!“ — jeder Wirklichkeit entbehren. Es kann sich hier nur um Ausnahmen handeln, die in allen Schichten der Bevölkerung zu finden sind.

Die Konkurrenz in der Handelswelt sorgt allein schon dafür, daß die Räume nicht in den Himmel wachsen und daß die Schillerworte: „Nur vom Nutzen wird die Welt regiert“, ein schönes Zitat bleiben. Selbst wenn irgendwo ein Ring der Händler auf „Preise“ setzen wollte, — die Konkurrenz der Kommunen, die jetzt an allen Orten den Verkauf und den Kauf in die Hand genommen, reguliert den Verkaufspreis so, daß der Konsument nicht zu kurz kommt. Das Beispiel bietet Torgau, wo die Händler die Kartoffeln zu 3 Mk. 50 Pf. verkaufen um zu verhindern, daß die Stadterwaltung einprengt. Und in demselben Moment, in dem die Stadt Mühlhausen Kartoffeln bezog, sank der Preis bei den Händlern auf 3 Mk. 70 Pf. Wie kann man also da noch davon sprechen, daß der Händler den Verbraucher über das Ohr hauen!

Beherrigenswert war auch, was Herr Kaundorf in der Handelskammer darlegte. Herr Kaundorf erklärte, daß er selbst für den Zentner Kartoffeln vor kurzem 4,50 Mk. zahlen mußte und sie dann zum Preise von 5 Mk. weiter verkaufte. Es ist also keinesfalls richtig, zu behaupten,

daß der Detailhandel unverhältnismäßig hohen Nutzen aus den bestehenden Verhältnissen zieht. Selbstverständlich gibt es auch in Handelskreisen Leute, die zu „wuhern“ beitreten sind; aber für diese Ausnahmen darf man doch nicht den gesamten Handelsstand dafür verantwortlich machen!

Man kann von einem Minister nicht verlangen, daß er alle Details auf dem Nahrungsmittelmarkt beherrscht; aber man kann vor der Verfallgemeinerung von Vorkäufen, die aus ministeriellen Federn fließen oder vom grünen Tisch des Bundesrates aus gemacht werden, erwarten, daß sich ein Minister bei den maßgebenden Behörden orientiert, ehe er seine Folgerungen zieht. Nur die Weltfremdheit der deutschen Minister und Geheimräte, die höchstens bei Festessen mit dem handelsbetreibenden Bürgertum Fühlung nehmen, trägt Schuld daran, daß Volk und Regierung immer mehr entfremdet werden. Wohin das führt werden die Wahlen Anno 1912 zeigen.

W. G.

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 28. Oktober.

Der Bauauschuss

Beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Projekt der Erweiterung des Hospitals. Der Entwurf wurde mit einigen Änderungen generell genehmigt. Die Kosten des Baues legte man auf 225 000 Mk. fest.

Für die Arbeiten auf dem Stadthospitals (Instandsetzung der Gewölbe usw.) wurden 10 000 Mk. bewilligt. Die Fluchtlinienänderung der Dreyhauptstraße ford nach dem Magistratsantrage Genehmigung. Ebenso stimmte man dem Landerwerb vom Grundstück Werbergräbe 100 zu. Die Verfügung der für die Königstraße vorgesehenen Vorgärten wurde genehmigt.

Handelskammer.

(Schluß.)

Zu dem Bericht über die Debatte: Maßnahmen gegen die Teuerung sei noch folgendes nachgetragen:

Die Einfuhr von Futtermitteln zeigt nach dem Referat des Kammermitgliedes Reineke fast dieselbe Höhe wie die gesamte deutsche Ernte. Wenn in den Kreisen der Regierung die irrigge Meinung besteht, daß die Lebensmittel nicht durch das Schutzsystem verteuert werden, sondern durch den Detailhandel, so dürfte das nicht unüberprüft bleiben. Wenn weiter vom Detailhandel im August und September 4—6 Mk. für den Zentner Kartoffeln genommen wurden, so lag das hauptsächlich daran, daß gerade von der Landwirtschaft gefordert wurde, daß wir dieses Jahr eine besonders ungünstige Ernte hätten. Wenn damals die Detailhändler 4 Mk. für den Zentner Kartoffeln bezahlen mußten, so können man es ihnen nicht verdenken, wenn sie im öffentlichen Verkauf 6 Pf. verlangen.

Kammermitglied Eißler betont, daß durch die Herabsetzung des Zolles auf Futtermittel und der Frachttarife lediglich die Landwirtschaft Vorteil hätte, nicht aber der Handel, der durch gesteigerte Konkurrenz zur Herabsetzung der Preise gezwungen würde. Gemäß dem Antrage des Referenten spricht sich die Kammer für die Aufhebung der Zölle auf Futtermittel, Mais, Kanadisches Korn und Getreide aus.

Weiter sind Vorschläge gemacht worden, die Einfuhrsätze eine entweder ganz zu beilegen oder ihre Wirksamkeit herabzumindern. Nach Ansicht des Referenten haben aber diese Vorschläge keinen Zweck, da sie keine Aussicht auf Annahme haben. Zu vermeiden sei unbedingt, daß die Einfuhrsätze einen unangenehmen Wert erhalten, wie es die Magdeburger Vorschläge beabsichtigen, da dadurch der Spekulation Tür und Tor geöffnet werde. Eine Herabsetzung des Wertes der Einfuhrsätze um 15 Mt. auf 35 bzw. 40 Mt., wie es ein Vorschlag der Berliner Handelskammer vorliest, hält der Referent am zweckmäßigsten. Auf seinen Antrag wird der Berliner Vorschlag mit der Einschränkung angenommen, daß die Verwendung der Einfuhrsätze auf die Einfuhr von Kaffee und Petroleum aufgehoben wird.

Weber Mißstände im Gerichtsvollzieherwesen referiert Kammermitglied Wanjke usw.

Die Gerichtsvollzieherordnung vom 31. März 1900, durch welche den Gerichtsvollziehern bestimmte Bezirke, für die sie allein zuständig sind, zugewiesen und die Gebühren für ihre Tätigkeit zum ganz überwindenden Teile der Staatskasse überwiesen worden sind, hat auch in unserem Bezirke zu mannigfachen Mißständen im Gerichtsvollzieherwesen geführt. Die Kammer spricht sich für folgende Forderungen aus: 1. Die Wiederherstellung der freien Wahl des Gerichtsvollziehers durch den Auftraggeber, 2. die Erhöhung des Gebührenanteils des Gerichtsvollziehers auf 50 Proz., um das legitime Interesse des Gläubigers an der Vollstreckung seiner Forderungen zur Verwirklichung zu bringen.

Die Geschäftsbedingungen für den Verkehr

mit Hausseifen bespricht der stellvertretende Vorsitzende Kommerzienrat Wertzger.

Bei der Handelskammer zu Berlin ist angeregt worden, für den Verkehr mit feinen und weichen Hausseifen muttergültige Geschäftsbedingungen aufzustellen, welche nach Ablauf geräumiger Zeit als Handelsgebrauch im Sinne des § 346 des Handelsgesetzbuches verlaubar werden können. Die Handelskammer zu Berlin bittet um Mitteilung der im Bezirke gemachten Erfahrungen und fragt insbesondere an, ob es allgemein erwünscht erseheine, daß ein Zwang zu Angaben über Seifen eingeführt werde, daß insbesondere „gefüllte“ Seifen als solche zu deklarieren seien. Seifen sollen nur noch nach Gewicht verkauft werden. Feine Seifen unter 60 Proz. Fettgehalt, sowie Schmierseifen mit weniger als 30 Proz. Fettgehalt sollen als gefüllte, d. h. minderwertige Seifen gekennzeichnet werden.

Die Kammer schließt sich den Ausführungen an. Schließlich wird noch der außerordentliche

Wagenmangel

zur Sprache gebracht. Es ist von auswärts angeregt worden, die Kammer möge telegraphisch beim Eisenbahnminister vorstellig werden.

Die Kammer beabsichtigt, die Klage telegraphisch weiterzugeben mit dem Hinweis, daß die gesamte Industrie unter dem Mangel an offenen Wagen sehr zu leiden habe. Doch nie habe sich der Wagenmangel so fühlbar gemacht wie jetzt.

Leichenlandung.

Heute morgen gegen 8 Uhr wurde die Leiche einer jüngeren Arbeiterfrau an der Gengmerbrücke gelandet. Ob Selbstmord oder ein Verbrechen vorliegt, war bisher, zumal die Identität noch nicht festzustellen war, nicht zu ermitteln.

Vorfahrt! Im Februar 1911 ist in Düsseldorf die „Reinhilde Wald-Industrie- und Transportgesellschaft m. b. H.“ gegründet worden. Diese Gesellschaft soll die Ausbeutung eines dem Industriellen und Deputierten Gomez Garcia in Santiago (Chile) bezug. einem gewissen Francisco del Campo gehörigen großen Waldgebietes in Chile bezwecken und führt dafür deutsche Ingenieure, Chemiker usw. Als Mitbegründer der Gesellschaft wird der aus Düsseldorf stammende Ingenieur Umbreit in Weisfeld, rue Montagne de la Cour 45, genannt. Personen, die auf die Angebote der Gesellschaft eingehen wollen, würden gut tun, zuvor bei der Zentralausstellung für Auswanderer in Berlin Erkundigungen einzuziehen.

Der Ausschuss für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal in Halle wird kommenden Dienstag im Restaurant Mars-la-Tour zu einer Sitzung zusammenzutreten. Anwesend sind nun auch im Detailhandel in den Papierwarengeschäften zu haben. Der Absatz der schönen Karten fat in der letzten Zeit im verstärkten Maße eingeleitet. Gedächtnis Sitzung verpricht recht anregend zu werden.

Die alten Häuser in der Feldstraße, die so manchmal ein Stein des Anstoßes waren, sind nun bald von der Bildfläche verschwunden. Nach den behördlichen Bestimmungen wird die Feldstraße überbaut aufgehoben, sie wird verlegt und dann auch jedenfalls einen andern Namen erhalten. Mit all diesen Maßnahmen werden die Anwohner dieser Gegend wohl einverstanden sein und sich freuen, daß daselbst endlich bessere Zustände eintreten.

Kirchenmusikalische Konferenz. Die am Mittwoch hier in Halle abgehaltene diesjährige Kirchenmusikalische Konferenz der Herren Pastoren, Kantoren und Organisten der Diözese Halle Land I nahm unter harter Beteiligung einen anregenden Verlauf. Der erste prästantiale Teil, der in der Garnisonkirche stattfand, brachte Instrumentalmusik für Orgel und Violine, Gesang von dreistimmigen und gemischthörigen Sängern sowie Sologebänge; berücksichtigt waren besonders ältere Meister. Die Ausführungen waren diesmal die Damen Frau Oganist Schönbrodt-Mietleben und Fräulein Scharfe-Halle sowie die Herren Lehrer Giese, Schönbrodt und Blume-Mietleben und Pastoren Rathfar-Kammerberg, Sand-Halle. Bei der im Anschluß hieran im Ganga Vereinshaus tagenden Versammlung erfolgte zunächst eine Begrüßung des Dargebötenen durch Herrn Kantor Kaiet-Reigen. Der zuletzt von Herrn V. Rathfar gehaltenen zeitgemäße und inhaltreiche Vortrag über „Liturgische Gottesdienste“ fand eingehende Würdigung und löste eine lebhaft Diskussion über die Frage des rhythmischen Gesanges wie des Altargebetes aus.

Aus der Dommgemeinde. Der Missions-Verein der Dommgemeinde, der demnächst seine Arbeiten an die Baleser Missionsgesellschaft abenden wird, geht seine Sonntag, den 29. Oktober, von vormittags 11½ bis nachmittags 6 Uhr für seine Mitglieder und Freunde in d. D. o. m. p. d. e. g. e. a. u. l. e. D. o. m. p. d. e. g. e. a. u. l. e. D. o. m. p. d. e. g. e. a. u. l. e. D. o. m. p. d. e. g. e. a. u. l. e.

Enrico Caruso

empfiehlt Aecher's Bronchial-Praxillen gegen Husten, Seifenfest, Berichtigung und momentane Indisposition als sehr nützlich. Zu haben in den Apotheken & Schachtel 1 Mk. 10 Pf.



Meine diesjährigen

Herbst-Spezial-Angebote

sind in besonders grosszügiger Weise arrangiert und bieten eine
:: ganz hervorragend günstige Gelegenheit zum Einkauf in ::

Haus-, Aussteuer- und Weihnachtsbedarf.

Weddy-Pönicke

Leinwandhaus — Wäschefabrik mit elektrischem Kraftbetrieb,
Leipzigerstrasse 6. part., I., II. u. III. Etage.

Beginn des Verkaufes
30. Oktober.

Verkauf nur netto.
Kein Umtausch.

Des Andranges wegen bitte
auch die Vermittler zu
kaufen zu benutzen.

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Dr. Beauoamp:

Die Pflege der Wöchnerinnen u. Neugeborenen.

Ob. Medicinalrat Prof. Dr. Fritsch in Bonn hat dieses Werkchen, eines der besten von unabhängigen ähnlichen Büchern genannt. Ist dies allein schon ein genügender Beweis für seine Brauchbarkeit und besonderen Vorzuge, so spricht ebenso sehr die Tatsache, die das Werkchen in Fach- und Laienkreise gefunden hat. An vielen Anstalten ist es schon in jahrelangem Gebrauch; besonders aber jungen Mütter wird es grossen Nutzen stiften, da es mit allen Vorurteilen auftramt und die nötigen Anweisungen für eine verentraftige und sachgemässe Pflege des Kindes in den ersten Lebensjahren gibt. Der Preis für das in dauerhaftes Leinen gebundene Exemplar beträgt nur M. 1.50. Vorrätig oder zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Verlag P. Hauptmann, Bonn, Sarat 6 (Deutsche Reichs-Zeitung).

Ratgeber für junge Mütter.

Wir nehmen schon jetzt Bestellungen darauf entgegen. P. Hauptmann, Bonn.

Photographie Benckert,

Gegründet 1858 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1856.
Preise für Glasbilder: 12 Bist. 3. - Mart. 12 Bist. 4.50 Mart.
12 Cabinet 6. - Mart. 12 Cabinet 8. - Mart.
12 Victoria 4.25 Mart. 12 Victoria 5.75 Mart.
in bekannt tabelloser Ausführung und Haltbarkeit

Echte Schweizer Schokolade

erfstufige Marke. Ausnahmepreisen:
liefert zu folgenden
Milch-Schokolade in 100 u. 50 gr. Tafeln Mf. 2.80 per kg
Fondant- do. " 100 " 50 " " 2.50 " "
Vanille- do. " 100 " 50 " " 2. - " "
per Bahn franco, per Post gemachtete Probeportos von 4 kg franco.
An unbekannt Firmen per Nachnahme.
Postfach 8. Friedrichshafen am Bodensee.

Puppen-Arme und -Beine

in Leder u. Patentmasse billigst bei
G. F. Ritter,
G. m. b. H. Leipzigerstr. 90.

Im Gebe befindliche farbige Dampfmaschine zum Reinigen v. Bierapparaten, resp. Aufg. d. G. schätze lof. billig zu verkaufen.
H. Fotisch, Geurt. Sob. Str. 16.

Pa. Tafeläpfel

verkaufen
 Wand von 10 Bfg. ab
solange Vorrat reicht
Zoefl & Steinert.

Unser Bureau in Halle a. S. befindet sich jetzt
Magdeburgerstr. Nr. 36, part.
Oberrhheinische Versicherungs-Gesellschaft
in Mannheim.
H. Bornschugel, Gener.-Représentant.
Telephon Nr. 3771

Schlurick's Badeanstalt

Hochstrasse 11-17.
Gegründet 1888 - Teleph. 3389.
Saunestoffe, Kohlensäure, Teer-, Schwefel-, Flohennadel-, Lehtannin-, Dampf-, Wannen- sowie alle anderen Bäder.

Schablonen

f. Wascheb. Ant. o. jed. Muster.
In Leubling, Nauchl. Schmeerstr. 16.



Nordsee.

Die grösste Auswahl, frischeste Ware.

- Seezachs ohne Kopf Pfd. 28 
- Rabelzau ohne Kopf Pfd. 32 
- Karbonaten Pfd. 38 
- Schellfisch ohne Kopf Pfd. 38 
- Augeschellfisch, b. Allerfeinste, wie lebend Pfd. 35-40 
- Bortonschellfisch Pfd. 28 
- Stratichellfisch Pfd. 25 
- Auflerfischfoteletten ohne Gräten Pfd. 50 
- Scholle groß Pfd. 50 
- Scholle mittel Pfd. 35 
- Scholle klein Pfd. 28 
- Rotzungen Pfd. 60 
- Heilbut klein Pfd. 65 
- Steinbutt Pfd. 115 
- Krausbun Pfd. 30 
- Grus Herings Pfd. 25 
- Welfertinte 2 Pfd. 35 
- Lebensbilder
- Flugzander klein Pfd. 65 
- do. " 1/2 Pfd. Pfd. 75 
- do. großer 1 1/2 - 3 Pfd. 95 
- Flussachs hochfein Pfd. 125 
- Amiantit Pfd. 145 
- lebende Karpfen Pfd. 100 
- Fischer Bücklinge Stück 5 
- ff. geranch. Lachs 1/4 Pfd. nur 23 
- Oelfardinen Dofe 40 
- do. " 1/2 Dofe, ca. 10 große Bische 63 

„Nordsee“

Große Ulrichstrasse 58.
Tel. 1275.
Vert. Alb. Assmus.

Flechten offene Füsse

also, und trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzeme, Herpeszoster, etc.
w. bisher vergeblich wurde
Versuch mit der neuen bewährten
Rino-Salbe
glt. u. schmerzlos. Diese M. 1. 10a. 2. 20a.
Das n. schmerzlos geben M. 1. 10a. 2. 20a.
Per jede in Ordnung
w. grün-rot, und mit Firma
Schickler & Co., Weinb. Br. 100.
Flaschen weiss man urck,
zu haben in den Apotheken.

Wahmaschinen-Reparaturen
fachgemäß bei
Wuh. Mauser, Barfubg. 24.
Loib- Institut für Frach-, Gebro- und Emotiv-Hande in einfacher u. eleganter Ausführung
Herrn Leirich, Ritterstr. 13
Berg 1893. Fernruf 8801.
Wagenerstr. mod. Veranflieber.
Reich. Bag. deut. u. engl. Stoffe.

Frauenkrankheiten

Heilung des Weibes durch
Naturheilung
Ausgebildet von Dr. Thuro-Brandt u. Dr. Schulz, Berlin
16 jähr. Erfahrung. Gute Erfolge.
Sprechstunden: Friedrichstr. 25
8-10. Tel. 2695.
Gr. Ulrichstr. 51. III
Vorm. 11-12, nachmittags 2-3.
Telephon 5557.

Kohlenkasten

für die Stuben mit hohbsten Malereien
G. F. Ritter,
G. m. b. H. Leipzigerstr. 90.

la. süsses Wiesenheu

offert in Waggons u. Fuhrern
billig
Friedr. Brandt,
Diemitz, Telephon 1638.

Kartoffeln,

fortierte sowie unfortierte, in Waggonsladungen, offerieren
große Kohlen franco job. Station.
Goldschmidt & Stern,
Salberstadt.

Bitte vergleichen Sie

meine Wäsche von
früher
und
heute.
Galgenberg
Dampfwascherel
Farberel
Chemische Reinigung.
Fernruf 595.
Betrieb bedeutend
erweitert und verbessert.
Winterzeit regulär 5 Tage.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke.

Goldschmidt Klinz, Gr. Ulrichstrasse 41.
gegenuber Brummer & Benjamin.

Braun-grauer Jagdhund

m. Halsband, gezeichnet „Lewi“,
Frois i. Zimb.“ abhanden getommen.
Mitteilungen über Verbleib
Friedrichstr. 46 II erbeten.

Familien-Nachricht.

Am 25. ds. Mts. starb nach kurzem Krankenlager
unser Innungsmitglied, der Fleischermeister Herr
Hermann Bauermann,
Diemitz.
Der Versorbene war uns allezeit ein lieber Kollege
und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken
bewahren.
**Die Fleischer-Innung zu Halle a. S.
und Umgegend.**
Paul Schlack, Obermeister.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Strumpfwaren u. Unterzeuge

kaufen Sie am besten
u. billigsten im
Spezial-Geschäft von
Schlussler & Co.,
Gr. Ertzdammstr. 80.



Kragen

finden Sie bei
Otto Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 38. ob. Ertzdammstr. 90.

Tortenplatten

mit entzucklichen Einlagen
G. F. Ritter,
G. m. b. H. Leipzigerstr. 90.

C. L. Blau

Konditorei u. Konfiturenhandlg.
gegründet 1943.
Der immer grösser
werdende Umsatz
meiner
Baumkuchen
und Bandtorten
veranlasst mich,
für diesen Artikel
Reklame zu machen
und empfehle in ganz hervor-
ragend guter Qualität: Baum-
kuchen von 5 M. an, Band-
torten von 4 M. an. Versand
prompt. Ich versichere hiermit,
dass ich nur allerbeste Natur-
butter verwende und sind daher
die Waren frei von Margarine,
Tal, Fett, Pflanzenoel,
Palmin etc.
C. L. Blau, Halle.

Verluchen Sie



Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22.

Hochzeits-Geschenke

Juweller Tittel, Schmeerstr. 12.
Ede Kapfenstr. Fernruf 3468.

Vorzügliche Thür. Rotwurst Pfd. 62 

la. Braunschweiger Mettwurst Pfd. 110 

Allerfeinste Braunschweiger Schlackwurst Pfd. 140 

Pa. fetter Speck Pfd. 65 

Freitag - Sonnabend

Allerfeinster
Cassler Rippespeer Pfd. 85 

Feinste
Hafermastganse Pfd. 72 

15 Filialen. **F. H. Krause.** 15 Filialen.